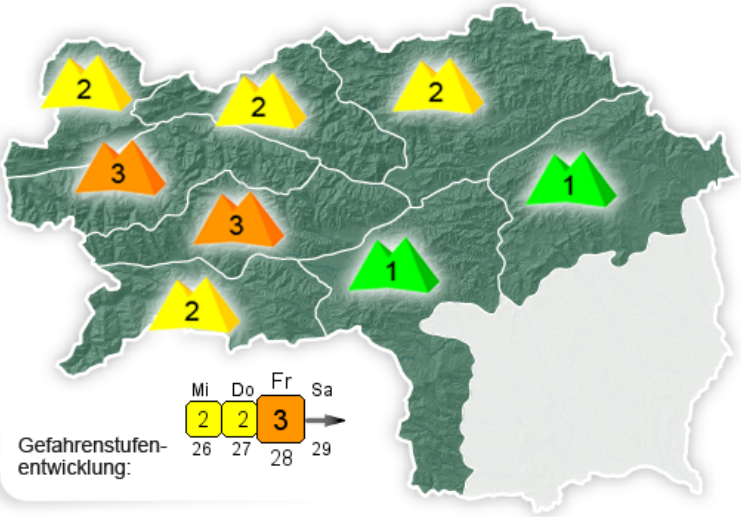
Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark **für Freitag, den 28.04.2017**
(herausgegeben: Donnerstag, 27.04.2017, 15:55 Uhr)



	Höhere Lagen	Ganztägig
WAS? sind die Hauptprobleme	Triebschnee	Nassschnee
WO? liegen diese Probleme	am stärksten betroffen	am stärksten betroffen
WIE? kommt es zur Auslösung	bereits durch geringe Zusatzbelastung	Lawinen lösen sich spontan
WARUM? bestehen die Probleme	Schwachschicht im Übergang zum Altschnee	Gleitschicht am Boden - vollständig druchnässt

Regionen:

R1 Nordstau-gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen

Frischer Triebschnee in den Hochlagen führt gebietsweise zu erheblicher Lawinengefahr!

Gefahrenbeurteilung

In den Niederen Tauern steigt die Lawinengefahr in den Hochlagen auf erheblich an, ansonsten wird sie überwiegend mit mäßig bewertet. Neuschnee und mäßiger bis stellenweise starker Wind führen in höheren Lagen zur Bildung frischer Triebschneebereiche. In steilen, kammnahen Hängen kann bereits durch geringe Zusatzbelastung ein Schneebrett ausgelöst werden. Weiters wird die Schneedecke durch Regeneintrag durchfeuchtet, womit sie an Festigkeit verliert. Aus steilem Gelände sämtlicher Expositionen können sich kleinere Feuchtschneerutsche spontan lösen. Bereiche um offene Schneemäuler können durch das eindringende Wasser zunehmend abgleiten.

Schneedeckenaufbau

Seit Mittwochnacht hat es in den Nordalpen und den Niederen Tauern bis zu 20cm Neuschneezuwachs gegeben, am meisten in den westlichen Niederen Tauern bei einer Schneefallgrenze um 1600m. Aufgrund des geringen Windeinflusses konnte sich der Schnee allgemein gut mit der Altschneedecke verbinden. Die Verbindung des prognostizierten Neuschnees zur bestehenden Schneedecke hängt primär von der Windeinwirkung ab. In höheren Lagen können stellenweise frische Triebschneebereiche entstehen, welche sich auf eine weiche Schneeunterlage ablagern, die eine potentielle Schwachschicht darstellen kann. In Lagen mit Regen wird der Schnee weiter durchfeuchtet und verliert an Festigkeit.

Wetter

Eine Kaltfront über Mitteleuropa sorgt zusammen mit einem Tief über Oberitalien für niederschlagsreiches Wetter. In der Nacht auf Freitag intensivieren sich die Niederschläge allerorts, die größten Mengen werden im Südwesten erwartet. Gegen Nachmittag lässt die Intensität nach bzw. gibt es vermehrt Niederschlagspausen. Die Schneefallgrenze ist schwierig zu prognostizieren, sie schwankt im Norden (Kaltfronteinfluss) zwischen 700m und 1400m, in den südlichen Regionen zwischen 1500m und 2000m. Somit schwanken auch die Temperaturwerte in 1500m zwischen -3 und +3 Grad, in 2000m zwischen -4 und +1 Grad. Der Wind aus unterschiedlichen Richtungen bleibt im Nordwest schwach, Richtung Süden und Osten nimmt der vermehrt auf Nordwest drehnde Wind deutlich zu.

Tendenz

Am Samstag bei Nordwestströmung nur mehr im Stau vereinzelte Schauer, ansonsten ist es meist aufgelockert. Die Temperaturen gehen in allen Lagen zurück und der NW-Wind legt zu, was in höheren Bereichen zu frischen Triebschneebildung führt!

Der nächste Prognosebricht wird morgen bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Gernot Zenkl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe: 1 gering | 2 mäßig | 3 erheblich | 4 groß | 5 sehr groß | Höhenabhängigkeit | Tagesgang